



WRP STARS 2023

WRP Stars der Textilpflege vergeben



Als „Branchen-Oscars der Textilpflege“ werden die WRP Stars von einigen Branchenexperten bezeichnet. Jetzt wurden die Sieger 2023 in einem ausgewählten Gästekreis geehrt. WRP hatte Gewinner und Jury-Mitglieder in das verlagseigene Tagungszentrum Mühle Meisdorf vor den Toren Hamburgs eingeladen.

Strahlender Sonnenschein, bestens gelaunte Gewinner und Laudatoren, viel Zeit zum persönlichen Austausch und zum Feiern. Das WRP-Team hatte diesmal ein Heimspiel und als Veranstaltungsort für die Verleihung der WRP Stars 2023 das verlagseigene Tagungszentrum Mühle Meisdorf vor den Toren Hamburgs ausgewählt. Zur Begrüßung betonte Herausgeber Michael Steinert unter anderem die Intention des Preises und forderte die Gewinner auf, ihn auch als Instrument für die Öffentlichkeitsarbeit zu nutzen.

Diesmal wurden neun Firmen geehrt. Wie immer sind alle Preisträger vorbildliche Unternehmen, die unsere

Expertenjury mit ihren Konzepten, Strategien und Lösungen überzeugten.

Regionale Lösungen und kurze Wege

Die Auszeichnung für vorbildlichen Kundenservice ging an die Schwob AG aus Burgdorf in der Schweiz. Die Firma legt großen Wert darauf, nicht nur der wohl letzte Textilhersteller mit eigener Leinenweberei in seiner Heimat zu sein, der fürs Gesundheitswesen und die Horeca-Branche produziert. Auch der haus-eigene, landesweite und trotzdem sehr individuelle



Zusammen mit den Preisträgern feierte die Fachjury die Vergabe der WRP Stars 2023.

Textilpflege- inklusive umfangreichen Kundenservice gehört fest zum Konzept des Unternehmens.

Bei der Realisierung des Konzeptes helfen gut 40 regionale Partner und 220 Mitarbeiter. So werden 11.000 Tonnen Wäsche jährlich bearbeitet. „Es ist schön, dass wir uns in Deutschland etabliert haben“, sagt Geschäftsführer Claude Schärer.

Den Familienbetrieb durch gezielte Übergabe erhalten

Einer ganz anderen Herausforderung sah sich die Textilreinigung und Wäscherei Edelweiss by Dauber gegenüber. Der Betrieb aus Bremervörde wurde 1834 gegründet und ist noch heute in Familienbesitz. Damit die Geschäfte von Heiner Dauber auf seinen Sohn Clemens möglichst reibungsfrei übergehen

können, hat das Duo den Vorgang in vier Schritte unterteilt.

Zunächst steht die Grundausbildung mit Abschluss der Meisterprüfung in der Textilpflege in diesem Jahr an. Danach hospitiert der künftige Inhaber zwei bis drei Jahre in anderen Betrieben, um das Geschäft aus deren Sicht kennenzulernen. Dann wird die Wäscherei Edelweiss by Dauber von einer e.K. in eine GmbH umgewandelt. Schließlich zieht sich Heiner Dauber vom Tagesgeschäft zurück, bleibt seinem Sohn und den Mitarbeitern aber als Berater erhalten. Er betont: „Mein Sohn muss Spaß an der Sache haben. Nur so kann das Ganze gelingen.“

Zwei Preise für Nachhaltigkeit vergeben

Die Nachhaltigkeit auszubauen, damit auch künftige Generationen auf der Erde leben können, ist eines der großen Themen der Gegenwart. Daher wurden in dieser Kategorie zwei Betriebe ausgezeichnet. Die Reinigung-Wäscherei Ferez aus Pforzheim gewann im Bereich Textilreinigungen. Inhaber Peter Ferez siedelte die Firma 2021 innerhalb Pforzheims von der Oststadt in die Stadtmitte um. Dort wurde ein Neubau errichtet.

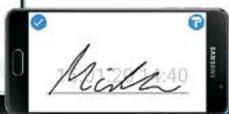
Dabei setzte Ferez auch ein neues Konzept mit ökologischer Ausrichtung um. So wird die Wärme für den Gebäudekomplex durch ein Blockheizkraftwerk generiert. Die neuen Maschinen in der Reinigung sind elektrisch beheizt und nutzen vorgewärmtes Waschwasser für eine wassersparende Wäsche. Zudem kommen plastikfreie Verpackungen und vegane Waschmittel zum Einsatz.

Bei den Wäschereien trug wiederum Wäscherei Hoffmann aus Königswinter den Sieg davon. Unternehmer Rolf Hoffmann nutzt einen eigenen Brunnen für sein Waschwasser. Bei den Trocknern setzt er auf Restwärme, während die Dampfkessel u.a. eine Abwärmerückführung besitzen. Auch die Umstellung des Waschverfahrens von 80 auf 50 °C hilft ihm, seine Ressourcen optimal zu nutzen. So spart er fast 50 Prozent Energie pro Kilo Wäsche ein. Hoffmann: ➔



AdvanTex App Service Driver

Die All-in-One-Lösung für Ihr Smartphone



www.advantex.de

AdvanTex[®]

Designed for success.

DIE SIEGER



Dr. Neven Lang (Mewa Textil-Service, Mitte) nahm den Preis von Michael Steinert (rechts) und Henning Loeck (Kannegiesser) entgegen.



Katja Pryss (Kreussler) überreichte den Preis für Vorbildliche Nachhaltigkeit an Rolf Hoffmann (Wäscherei Hoffmann).



Önder Sünbül (Seitz, links) freute sich über die Trophäe für Anja Feierabend und Sebastian Meyer-Lovis (rechts, Meylo Textilservice).



Frank Ziermann (links) von Böwe nahm den Preis stellvertretend für die Reinigung-Wäscherei Ferenz an.

„Nach sechs Jahren Optimierung sind die Zahlen da, wo ich hin wollte.“

Energiesparen erfolgreich umgesetzt

Auch fürs Energiesparen gab es diesmal zwei Auszeichnungen. In der Kategorie Textilreinigung entschied der Betrieb Beine aus Gronau das Rennen für sich. Dort wird das Thema seit 20 Jahren offensiv und stetig mit vielen Maßnahmen verfolgt. Unter anderem wurden alle nicht isolierten Anbauteile mit maßgeschneiderten Isolierungen verkleidet. Außerdem erhielten die Bügelplätze nachträglich eine Stand-by-Funktion. Der Wechsel auf modernste, energiesparende Hemdenfinisher und die Nutzung optimierter Trocknerprogramme tun ihr übriges. Auch hier kommt ein Niedrigtemperatur-Waschverfahren zum Einsatz.

In der Sparte Wäscherei votierte die Jury für die Wäscherei Konopka. Hier wird die Hälfte des eigenen Energiebedarfs mit einer hauseigenen Photovoltaikanlage gedeckt. Die Sackspeicheranlage des Betriebs kommt allein mit der Schwerkraft aus. Economizer und die Kondensatrückgewinnung helfen dabei, den Tunnelwascher zu beheizen. Neue Mangeln sparen zudem Energie und Arbeitszeit ein. Gut 50 Prozent weniger Energie verbraucht der Betrieb heute.

Mit Digitalisierung mehr Sicherheit im Betrieb

Eine weitere Preiskategorie war die Vorbildliche Digitalisierung und Prozesssicherheit. Hier machte sich Mewa Textil-Service aus Weil im Schönbuch verdient. Dort sorgen verschiedene Kontrollsysteme dafür, dass Störungen sofort erkannt und eliminiert werden können. Zugleich steigt durch die generierten Daten die



Wie ein Generationswechsel vorbildlich gestaltet wird, zeigen Heiner Dauber (rechts), seine Frau Antje und Sohn Clemens. Dr. Jörg Schwerdtfeger (links) von Büfa gratulierte.



Claude Schärer (Schwab AG, Mitte) reiste aus der Schweiz an, um seinen WRP Star anzunehmen. Laudator Rolf Slickers (Servitex, links) freute sich mit ihm.



Gerda Jank von Jensen (links) und WRP-Verleger Michael Steinert (rechts) gratulierten (v.l.) Jens Konopka und seinen Eltern Heide und Markus Konopka zum Preis für Vorbildliches Energiesparen in der Wäscherei.



Martin Tüpker (Wäscherei Beine) freute sich über den Preis, der von Dirk Freitag (Multimatic, links) überreicht wurde.

Transparenz, was eine weitere Optimierung des Waschprozesses ermöglicht.

Die tägliche Logistik stellt für Unternehmen in der Textilpflege eine große Herausforderung dar. Wie es gelingen kann, dieser Herr zu werden, zeigt Meylo Textilservice. Dort kümmern sich die Mitarbeiter nicht nur um Kunden am Firmensitz Niebüll, sondern auch im umliegenden Nordfriesland, den dortigen größeren Inseln und Halligen. Um den Autozug nach Sylt nutzen zu können, ist eine genaue Planung des Einsatzes des eigenen Fuhrparks nötig.



Initiative für Textilpflegebetriebe

Maria Magdalena Muth, Allegro Reinigung in München, überzeugte die Fachjury in der Kategorie Vorbildliches Marketing. Mit ihrer Initiative Reinigen ist geil (www.reinigen-ist-geil.de) versuchte die studierte Grafikdesignerin und Textilreinigermeisterin auch jüngere Kundengruppen anzusprechen und zum positiven Image der Branche beizutragen. Namhafte Zulieferer der Branche halfen ihr bei der Erstellung von Materialien im einheitlichen Corporate Design. Radiospots wurden produziert und Posts für Sozialmedikanäle kreiert. Die Initiative steht für alle Textilpflegebetriebe offen, viele Betriebe aus München haben sich bereits angeschlossen.

Wir werden alle Preisträger WRP Star 2023 in den nächsten Ausgaben ausführlich vorstellen. □